

Naturstrom Rheinstetten

Bürger-Energiegenossenschaft eG

Protokoll der Generalversammlung 2026



Donnerstag, 18.06.2026

Festhalle Neuburgweier, Kantstraße 1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer: 73 Mitglieder (incl. Vorstände und Aufsichtsräte) (siehe Anhang 1)

Vorstand: Hans Bodrogi, Volker Deck, Florian Weber

Aufsichtsrat: Patrick Becker, Florian Bodrogi, Georg Eich, Florian Heck (Vorsitzender)

Operatives Team: Peter Berghäuser, Harald Mahler, Werner Reinkunz, Andreas Telpl, Marcel Weigel

Leitung der Generalversammlung: Florian Heck (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Protokoll: Werner Reinkunz

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2025
 3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit 2025
 4. Bekanntgabe des Prüfberichts des Genossenschaftsverbandes
 5. Beschlussfassung
 - a) über die Genehmigung des vorgelegten Jahresabschlusses 2025
 - b) über die Verwendung des Jahresüberschusses 2025
 6. Entlastung des Vorstands
 7. Entlastung des Aufsichtsrats
 8. Informationen zum laufenden Geschäftsjahr
 9. Verschiedenes
-

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian Heck als Vorsitzender des Aufsichtsrats übernimmt die Versammlungsleitung, begrüßt die Mitglieder und stellt die Tagesordnung der Generalversammlung vor.

Er stellt fest, dass die Generalversammlung über einen Newsletter und die zweimalige Veröffentlichung in *Rheinstetten aktuell* form- und fristgerecht einberufen wurde. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Er benennt Werner Reinkunz als Protokollanten und Marcel Weigel als Stimmzähler.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben; Anträge, weitere Punkte in die Tagesordnung aufzunehmen, sind nicht eingegangen.

TOP 2 Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2025

Vorstandsmitglied Volker Deck gibt einen Überblick über das Geschäftsjahr 2025, an dessen Ende die BEG 12 PV-Anlagen betreibt. Vier davon sind im Geschäftsjahr 2025 realisiert worden, wobei die letzte, die Anlage beim Gesangverein Liederkranz Forchheim, allerdings erst 2026 in Betrieb genommen wurde.

Die neue PV-Anlage bei der **Luftsportgemeinschaft Rheinstetten** (28 kWp) ergänzt die bereits bestehende Anlage, indem sie Strom für den Verein zur Verfügung stellt, der über einen Speicher auch nachts genutzt werden kann. Der nicht benötigte Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Dafür wurde die größere erste Anlage auf Volleinspeisung umgestellt; sie kann damit noch rentabler betrieben werden.

Auch die Anlage beim **Bürgerhaus in der neuen Stadtmitte** (34 kWp) wird durch einen Speicher ergänzt, so dass ca. 90% des erzeugten Stroms vor Ort verbraucht werden.

Dagegen speist die Anlage auf dem Dach der **Johann-Rupprecht-Schule** (44 kWp) den gesamten erzeugten Strom ins öffentliche Netz ein; dabei liegt die Vergütung deutlich höher als bei der Überschusseinspeisung. Die Stadt als Eigentümerin des Dachs erhält eine Dachpacht und erspart sich zudem die Investition in eine eigene PV-Anlage, zu deren Bau sie nach der Dachsanierung eigentlich gesetzlich verpflichtet gewesen wäre.

Beim **Gesangverein Liederkranz Forchheim** wurden in Kooperation mit dem Verein zwei Anlagen errichtet; eine (mit Speicher) gehört dem Verein, der damit einen Teil seines Strombedarfs deckt. Die andere (77 kWp) gehört der BEG und speist den vollen Ertrag ins Netz ein. Dafür erhält der Verein eine umsatzabhängige Dachpacht.

In Bezug auf die **Windkraftanlage** im Gewann Pfeiferäcker haben sich 2025 keine neuen Entwicklungen ergeben. Da noch zahlreiche Gutachten ausstehen, hat die Firma Prokon Regenerative Energien eG noch keinen Antrag auf Genehmigung eingereicht. Außerdem hat sich die Marktlage für Windkraftanlagen in Süddeutschland verschlechtert, so dass diese zunehmend unrentabel werden und somit eine Realisierung des Rheinstettener Projekts nicht gesichert ist.

In einem Gespräch zwischen OB Schrempp, Prokon und der BEG blieb zudem unklar, inwieweit sich die BEG tatsächlich an dem Projekt beteiligen könnte und welche Mitbestimmungsrechte ihr in einer zukünftigen Betreibergesellschaft zustünden.

Zum 31.12.2025 hatte die BEG 814 Mitglieder. Die Einlagen der Genossen erhöhten sich um 24.500 € auf 836.800 €. Die Genossenschaft erzielte einen Gewinn vor Steuern von 17.758,93 €.

Anhand der Gegenüberstellung der Planung für 2025 und dem tatsächlichen Ergebnis zeigte Volker Deck, dass der Arbeit des Vorstands eine realistische Planung zugrunde liegt:

	Plan 2025	Ergebnis 2025
Umsatz	65.000 – 70.000 €	70.175,13 €
AfA	35.000 – 38.000 €	-39.113,56 €
Sonstige Kosten	10.000 – 12.000 €	-13.364,64 €
Gewinnerwartung	15.000 – 25.000 €	17.758,93 €

Die positive Ertragslage resultiert aus mehreren Faktoren:

- Minimierung des Aufwands durch ehrenamtliche Arbeit
- Genaue Kalkulation der Rentabilität eines Projekts
- Solide Vertragspartner (Dachbesitzer und Solarteure)
- (bisher) Verzicht auf Groß- und Beteiligungsprojekte
- (bisher) Finanzierung der Projekte aus Eigenmitteln (kein Zinsrisiko)
- Realisierung von Projekten mit garantierten Erlösen

Am Ende seiner Ausführungen dankt Volker Deck den Genossenschaftsmitgliedern für ihr Vertrauen und bedankt sich beim Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit, die wohlwollende Kontrolle und die beratende Unterstützung.

Einen besonderen Dank richtet er an das Operative Team, das zusammen mit dem Vorstand das Alltagsgeschäft betreibt.

TOP 3 Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit 2025

Florian Heck berichtet über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025. Dieser hielt vier Sitzungen ab und stand im regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand, von dem er umfassend über die Geschäftspolitik informiert wurde.

Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Abschließend dankte Florian Heck dem Vorstand und dem Operativen Team für deren engagierte Arbeit im Jahr 2025.

TOP 4 Bekanntgabe des Prüfberichts des Genossenschaftsverbandes

Da der Vorstand gesetzlich verpflichtet ist, das Ergebnis der alle zwei Jahre turnusmäßig stattfindenden Prüfung durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband in der Generalversammlung bekanntzugeben, verliest Volker Deck den Prüfbericht.

TOP 5 Beschlussfassung

(a) über die Genehmigung des vorgelegten Jahresabschlusses 2025

(b) über die Verwendung des Jahresüberschusses 2025

Der Jahresabschluss 2025, der von einem Steuerbüro erstellt wurde, ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Generalversammlung zugegangen.

Dazu werden aus der Versammlung keine Fragen gestellt.

Die Generalversammlung beschließt ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, über die beiden Punkte offen abzustimmen.

(a) Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt beschlossen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 73

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

(b) Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag: Der Jahresüberschuss in Höhe von 15.552,38 € soll wie folgt verwendet werden:

Einstellung in die gesetzliche Rücklage: 51,98 €

Gewinnvortrag auf neue Rechnung: 15.500,40 €.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 73

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Für die Tagesordnungspunkte 6 und 7 übernimmt Gerald Peregovits die Sitzungsleitung.

Er stellt fest, dass Vorstand und Aufsichtsrat umfassend über ihre Tätigkeit Rechenschaft abgelegt haben und empfiehlt deren Entlastung. Zum Geschäftsbericht und zur Entlastung werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Gegen den Vorschlag, Vorstand und Aufsichtsrat jeweils insgesamt Entlastung zu erteilen, erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 6 Entlastung des Vorstands

Beschlussvorschlag:

Dem Vorstand wird insgesamt Entlastung erteilt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 66

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen 0

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats beteiligen sich nicht an der Abstimmung.

TOP 7 Entlastung des Aufsichtsrats

Beschlussvorschlag:

Dem Aufsichtsrat wird insgesamt Entlastung erteilt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen: 66

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen 0

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands beteiligen sich nicht an der Abstimmung.

Zum Abschluss dankt Gerald Peregovits im Namen der Versammlung Vorstand und Aufsichtsrat für die im Jahr 2025 geleistete erfolgreiche Arbeit.

TOP 8 Informationen zum laufenden Geschäftsjahr

Hans Bodrogi stellt vier Projekte vor, die im Geschäftsjahr 2026 in Planung sind, deren Umsetzung aber noch nicht abschließend gesichert ist:

Ufgauhalle Forchheim:

Bei der Sanierung der Ufgauhalle ist es möglich, auf dem Dach eine PV-Anlage mit einer Leistung von ca. 300 kWp zu installieren. Allerdings müssen noch zahlreiche Details geklärt werden, bevor die BEG dieses Projekt übernimmt.

Kindergarten Sonnenschein (Mörsch):

Auf dem Dach des Kindergartens sind zwei PV-Anlagen möglich; eine mit Überschusseinspeisung (ca. 20 kWp) und eine mit Volleinspeisung (<30 kWp). Dieses Projekt wird aller Wahrscheinlichkeit nach Ende 2026/Anfang 2027 realisiert.

Ehemalige Deponie Mörsch

Bei einer Anlage auf der ehemaligen Mülldeponie (700 – 800 kWp) muss der Anschluss ans öffentliche Netz geklärt werden: Sollte dafür eine zusätzliche Trafostation notwendig sein, die durch die BEG finanziert werden müsste, ließe sich dieses Projekt nicht rentabel realisieren.

Klärwerk Mörsch

Das Klärwerk Mörsch hat einen Strombedarf von ca. 700.000 kWh pro Jahr; dieser ließe sich fast vollständig über eine Freiflächen-PV-Anlage auf einem benachbarten Feld decken, für das die Pacht 2026 ausläuft. Eine solche Anlage erfordert allerdings einen Finanzaufwand in Höhe von ca. 700.000 €.

Hans Bodrogi zeigt sich für das Geschäftsjahr 2026 nach dem bisherigen Verlauf optimistisch und hält 2027 erstmals eine Dividendenzahlung in Höhe von ca. 3 % für möglich, über die allerdings die Generalversammlung 2027 entscheiden müsste.

Die Finanzplanung für das laufende Geschäftsjahr sieht folgendermaßen aus:

	2026	Vergleichszahlen 2025
Umsatz	80.000 – 85.000 €	70.175,13 €
AfA	- 43.000 – 45.000 €	-39.113,56 €
Sonstige Kosten	- 15.000 – 17.000 €	-13.364,64 €
Gewinnerwartung	18.000 – 27.000 €	17.758,93 €

Eine längere Vorausplanung ist laut Hans Bodrogi schwierig, weil noch unklar ist, welche der obigen Projekte tatsächlich umgesetzt werden können. Er sichert der

Versammlung jedoch zu, vor größeren Investitionen die Mitglieder in einer Mitgliederversammlung zu informieren und die Projekte mit ihnen zu diskutieren.

Abschließend weist er darauf hin, dass es wünschenswert wäre, das Operative Team durch weitere Mitarbeiter:innen zu ergänzen und damit die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen.

TOP 9 Verschiedenes

Auf die Frage aus dem Publikum, ob sich die Höhe der Dividende auch danach richte, wie lange ein Mitglied bereits Anteile besitzt, antwortete Volker Deck, dass sich die Dividende ausschließlich auf das vorausgehende Geschäftsjahr bezieht. Er weist darauf hin, dass die BEG zur Auszahlung einer Dividende die Bankdaten ihrer Mitglieder benötigt und deshalb diese in nächster Zeit abfragen wird.

Auf die Frage nach der Höhe der Einspeisevergütung erklärt Volker Deck, dass diese unterschiedlich ist und auch davon abhängig ist, wann eine Anlage in Betrieb genommen wurde.

Bei Volleinspeisung beträgt die Einspeisevergütung zwischen 10,9 Ct/kWh und 13 Ct/kWh, sinkt aber halbjährlich um 1 %.

Bei Überschusseinspeisung liegt sie bei ca. 6 Ct/kWh. Dafür liegt der Strompreis für den lokalen Nutzer des erzeugten Stroms zwischen 13 Ct/kWh und 18 Ct/kWh; aufgrund dieser Preisdifferenz ist für die BEG ein hoher Selbstnutzungsanteil wichtig, um eine PV-Anlage mit Überschusseinspeisung rentabel betreiben zu können.

Zum Schluss fordert ein Mitglied die Anwesenden auf, über ihre Gemeinderäte darauf hinzuwirken, dass sich die Installation der Windkraftanlage im Gewinn Pfeiferacker nicht endlos verzögert. Stattdessen solle die Stadt ihren Einfluss geltend machen, um den positiven Impuls des Bürgerentscheids vom September 2021 auch in konkrete Aktion umzusetzen.

Um 20:00 Uhr schließt der Aufsichtsratsvorsitzende Florian Heck die Generalversammlung und dankt den Mitgliedern für ihr Kommen und die konstruktive Mitarbeit.

Rheinstetten, den 19.06.2026